



Arbeitsgruppe für
regionale Struktur- und
Umweltforschung GmbH

The Regional Planning and
Environmental Research Group



Avifaunistisches Gutachten für die geplanten Windparks Hude und Ganderkesee (LK Oldenburg, Niedersachsen)

**Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst-
und Besatzkontrolle 2024**

24. September 2024

Erstellt im Auftrag von:

wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG



Auftraggeber:

wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG
Stephanitorsbollwerk 3
28217 Bremen

Vorhaben:

Avifaunistisches Gutachten für die geplanten Windparks Hude und Ganderkesee (LK Oldenburg, Niedersachsen)

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Stand:

24.09.2024

Auftragnehmer:**ARSU GmbH**

Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH
Escherweg 1, 26121 Oldenburg
Postfach 5554, 26045 Oldenburg

Tel. +49 441 971 74 97

Fax +49 441 971 74 73

www.arsu.de
info@arsu.de

Bearbeiter:

Mara Theerkorn, BA. Sc.Geographie und Erziehungswissenschaften
Kerstin Menke, M. Sc. Landschaftsökologie

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	6
2	Methode.....	7
3	Ergebnisse.....	12
4	Zusammenfassung Brutvögel.....	20
5	Literatur.....	21

VERZEICHNIS DER ANHÄNGE

Anhang 1	Tabellen: Gesamtartenliste und Horstfunde.....	23
Anhang 2	Kartenanhang – Ergebnisse der Brutvogelerfassung 2024.....	28

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Erfassungsbereich für die Brutvogelerfassung innerhalb des angepassten UG Ganderkesee 2024.....	9
Abbildung 2:	Erfassungsbereich für Horstsuche und Horstkontrolle 2023/2024 innerhalb des UG der WP Ganderkesee und WP Hude 2024.....	10
Abbildung 3:	Bedeutung der südlichen Erweiterungsfläche des 500 m Radius als Vogelbrutgebiet 2024 (basierend auf der Rote-Liste Region Küste).....	18

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Termine und Witterung der Revierkartierungen inklusive Horstkontrollen 2024.....	8
Tabelle 2:	Quantitativ erfasste Brutvögel im artspezifischen Untersuchungsradius	15
Tabelle 3:	Bedeutung der südlichen Erweiterungsfläche (500 m Radius) als Brutvogellebensraum	19
Tabelle 4:	Gesamtartenliste der im UG Ganderkese (1200 m Radius) festgestellten Vogelarten während der Brutvogelkartierung 2024	23
Tabelle 5:	Ergebnis der Horstsuche und Horstkontrolle 2024	25

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BN Brutnachweis
BV Brutverdacht
BZF Brutzeitfeststellung, Brutzeitfeststellung
EP Erweiterter Prüfbereich
EU-VSR Europäische Vogelschutzrichtlinie
NB Nahbereich
RL Rote Liste
UNB Untere Naturschutzbehörde
WEA Windenergieanlagen
WP Windpark
ZP Zentraler Prüfbereich

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG plant die Errichtung eines Windparks (WP) in der Gemeinde Ganderkesee in Niedersachsen. Planmäßig wird ein Windpark auf der Seite von Ganderkesee (WP Ganderkesee) entstehen und ein Windpark räumlich an diesen angrenzend auf der Seite von Hude (WP Hude). Die Potenzialfläche des WP Ganderkesee bietet Raum für bis zu neun Windenergieanlagen (WEA). Die Potenzialfläche des WP Hude bietet Raum für bis zu zwei WEA. Bei den geplanten WEA handelt es sich um Anlagen des Typs Vestas V162 mit einer Nabenhöhe von 169 m. Im September 2023 wurden die Potenzialflächen beider WP aufgrund der Ergebnisse der Brutvogelerfassungen angepasst. Die Potenzialfläche des WP Hude wurde verkleinert, die Potenzialfläche des WP Ganderkesee im Norden ebenfalls verkleinert, aber insbesondere nach Süden (kleinräumig auch nach Osten) vergrößert. Hieraus ergibt sich eine Erweiterung des UG, welcher mit ergänzendem Erfassungsbedarf von Brutvögeln im Jahr 2024 einhergeht.

Die ARSU GmbH wurde mit der Durchführung faunistischer Kartierungen beauftragt, um Brut- und Rastvögel sowie Fledermäuse in diesem Gebiet zu erfassen. Diese Erfassungen wurden für das ursprüngliche Untersuchungsgebiet in der Saison 2023/2024 durchgeführt (ARSU GMBH (2023a, 2023b, 2024b, 2024a)). In der vorliegenden Unterlage werden Methoden, Ergebnisse und Bewertung der Brutvogelkartierung des Erweiterungsbereiches des WP Ganderkesee dargestellt. Zudem sind Methode und Ergebnisse der Horstsuche innerhalb der Erweiterung des UG sowie Horstkontrollen der bekannten Horste beider WP Gegenstand dieser Unterlage. Das Erfassungsprogramm entspricht den Vorgaben gemäß niedersächsischem Artenschutzleitfaden (MU Nds. 2016) zum aktuellen Windenergieerlass (MU Nds. 2021) und wurde erstmalig am 28.11.2022 durch die wpd Windpark Ganderkesee GmbH & Co. KG der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Oldenburg vorgelegt und schriftlich per E-Mail am 01.02.2023 von dieser bestätigt.

Am 20.07.2022 ist die vierte Änderung des BNatSchG in Kraft getreten, in der bundeseinheitliche Standards für die artenschutzrechtliche Prüfung von Brutvogelarten in Bezug auf § 44 Abs. 1 Nr. 1 (Tötungs- und Verletzungsrisiko) und den Betrieb von WEA an Land definiert sind. In Anlage 1 zum BNatSchG § 45b sind Bereiche zur Prüfung bei kollisionsgefährdeten Brutvogelarten festgelegt. Die darin aufgeführten Arten weichen teilweise von den im niedersächsischen Artenschutzleitfaden (MU NDS. 2016) als kollisionsempfindlich eingestuften Arten ab. In der vorliegenden Unterlage werden die neuen rechtlichen Vorgaben gemäß BNatSchG § 45b angewendet.

2 Methode

Die Erfassung des Brutvogelbestands fand im Zeitraum März bis Juli 2024 an acht Tagterminen und vier Nachtterminen statt (s. Tabelle 1). Die Erfassung der Brutvögel erfolgte bei möglichst günstigen Witterungsbedingungen und orientierte sich an der Methode der **Revierkartierung** nach SÜDBECK *et al.* (2005), nach der auch die Bildung der Reviere erfolgte.

Die zu kartierenden Flächen ergeben sich aus der veränderten Potenzialflächenabgrenzung des WP Ganderkesee im September 2023, welche aus den Ergebnissen der vorangegangenen Untersuchungen resultierten. Es ergeben sich zwei Teilbereiche aus der Differenz des ursprünglichen und bereits 2023 kartierten 500 m Radius um die ursprüngliche Potenzialfläche und dem neuen 500 m Radius um die angepasste Potenzialfläche ab September 2023. Das UG umfasst eine Fläche von ca. 54 ha und ist in Abbildung 1 dargestellt. Innerhalb der beiden Untersuchungsflächen wurden RL-Arten (Deutschland, Niedersachsen), Arten des Anhangs I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie (EU-VSR), streng geschützte sowie windkraftempfindliche Arten gem. niedersächsischen Artenschutzleitfaden punktgenau kartiert. Die Erfassung tagaktiver Brutvögel erfolgte in den frühen Morgenstunden für ca. zwei Stunden. Das Gebiet wurde dabei flächig begangen, meist von vorhandenen Wegen sowie ggf. in Fahrspuren der landwirtschaftlichen Maschinen oder entlang von Gräben. Nachtaktive Arten sind im März sowie Mai/Juni ab Dämmerung bzw. bei Dunkelheit, z.T. mit Klangattrappen gemäß den Vorgaben nach SÜDBECK *et al.* (2005), erfasst worden (Uhu bis 1.000 m s. Abbildung 2).

Außerdem wurden im Winter zur laubfreien Zeit, also vor Beginn der eigentlichen Brutvogelkartierung, flächendeckend **Horstsuchen** von Groß- und Greifvögeln in den durch die Anpassung der Potenzialfläche neu hinzugekommenen Bereichen bis 1.200 m (für Seeadler bis 2.000 m) um die 09/2023 angepasste Potenzialfläche durchgeführt (Abbildung 2). Die im Winterhalbjahr aufgefundenen Horste sowie die bekannten Horste innerhalb des 1.200 m Radius um die ursprünglichen Potenzialflächen des WP Hude und des WP Ganderkesee sind – angepasst an das zu erwartende Artenspektrum und deren Brut- und Jungenaufzuchszeit – während der bzw. im Anschluss an die Kartierungen ggf. mehrfach auf Besatz geprüft worden.

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Tabelle 1: Termine und Witterung der Revierkartierungen inklusive Horstkontrollen 2024

SA = Sonnenaufgang, SU = Sonnenuntergang, Bft = Beaufort

	Termin	Datum	Uhrzeit	SA/SU	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag	Windrichtung / -stärke [Bft]	Sichtweite [m]	Bemerkung
1	Nacht 1	06.03.2024	18:15-20:30	18:16	5	0	kein	O / 1-2	k.A.	
2	Nacht 2	19.03.2024	18:30-20:15	18:38	12-10	90	kein	Windstill	Keine Einschränkung	
3	Tag 1	25.03.2024	6:30-8:30	06:17:00	5	85	kein	W / 3	k.A.	inkl. kurze Kontrolle am Ende im Westen wo der RM rumgeflogen ist
4	Tag 2	12.04.2024	07:00-09:00	06:33	10-14	100	kein	SW / 3		
5	Tag 3 (+ HK)	22.04.2024	06:10-08:25 (08:25-20:25)	06:10 (20:39)	1	90 (70)	kein	ENE / 1 (NE / 2-3)	Keine Einschränkung	(Inklusive Horstkontrolle)
6	Tag 4	09.05.2024	07:10-09:30	05:37	10	100	kein	windstill	<200	Bodennebel zu Beginn
7	Tag 5	23.05.2024	06:45-09:45	05:16	14-18	15-10	kein	SW / 1-3	Keine Einschränkung	
8	Nacht 3	30.05.2024	21:35-23:20	21:42	12	65	kein	W / 1	k.A.	
9	Tag 6 (+ HK)	05.06.2024	06:45-09:00 (09:00-15:45)	05:02 (21:47)	13 (15)	100	kein	W / 3	Keine Einschränkung	Zu Beginn kurzer Schauer (Inklusive Horstkontrolle)
10	Tag 7 (+ HK)	17.06.2024	05:00-07:15 (07:15-12:15)	04:49 (21:55)	11 (16)	90 (80)	kein	S / 1 (O / 0-2)	k.A.	(Inklusive Horstkontrolle)
11	Nacht 4	27.06.2024	21:45-23:30	21:57	21	10	kein	SE/ 0-1	k.A.	
12	Tag 8	08.07.2024	07:00-09:00	05:18	13-19	10-20	kein	O / 0-2	k.A.	zzgl. gezielter Horstkontrolle nochmal zu prüfender, einzelner Nester

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

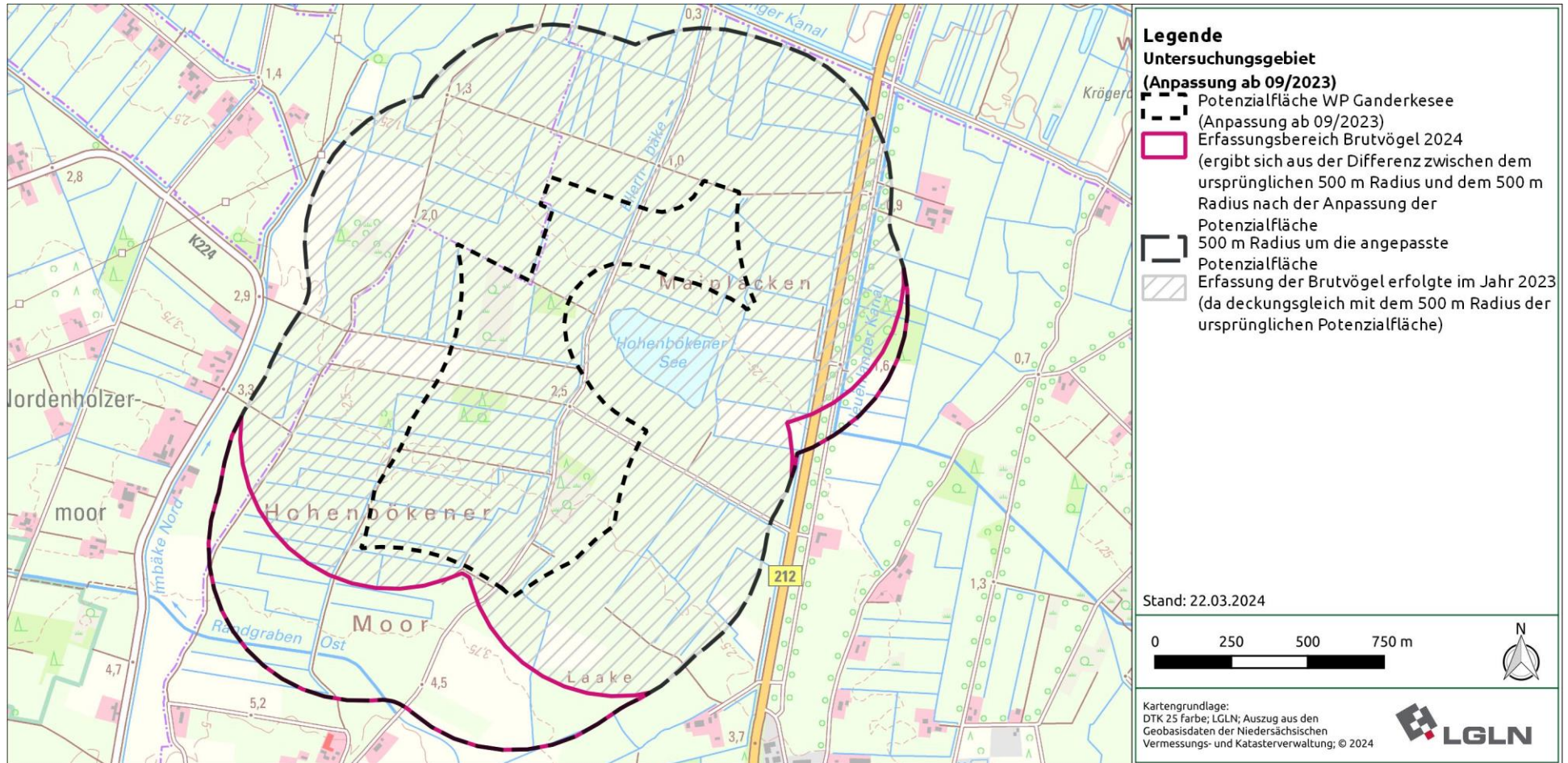


Abbildung 1: Erfassungsbereich für die Brutvogelerfassung innerhalb des angepassten UG Ganderkesee 2024
Die Anpassung des UG Ganderkesee erfolgte im September 2023.

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

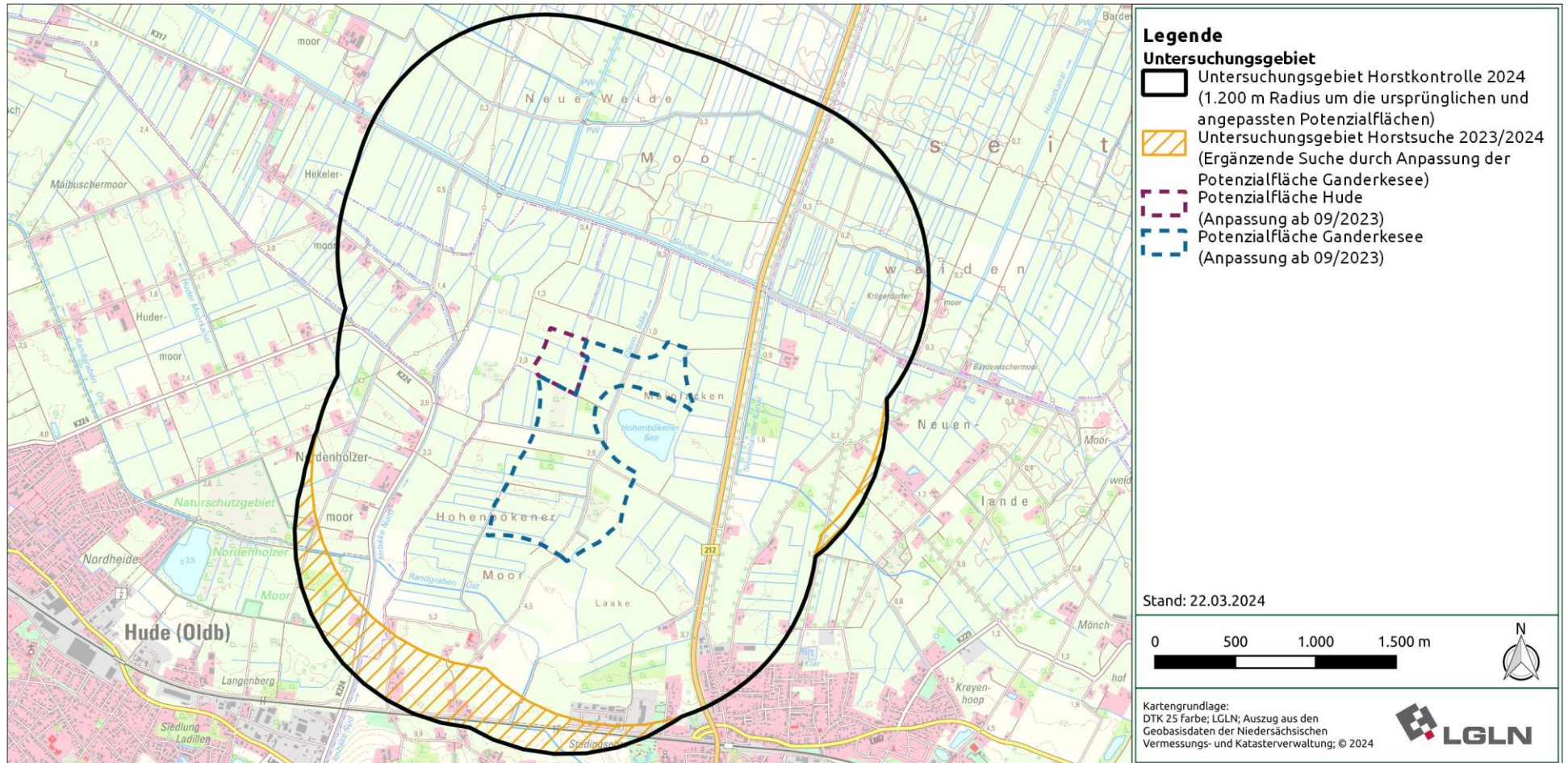


Abbildung 2: Erfassungsbereich für Horstsuche und Horstkontrolle 2023/2024 innerhalb des UG der WP Ganderkesee und WP Hude 2024
Die Anpassung der UG erfolgte im September 2023.

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Die Bedeutung von Vogelbrutgebieten wird in Niedersachsen üblicherweise nach dem standardisierten Verfahren von WILMS *et al.* (1997) bzw. von BEHM & KRÜGER (2013) auf der Grundlage des Vorkommens an RL-Arten (ohne Vorwarnliste, ohne Brutzeitfeststellungen) ermittelt. Hierbei werden den festgestellten Brutpaaren von RL-Arten definierte Punktzahlen zugeordnet, die in ihrer Summe eine Einstufung als Brutgebiet von lokaler (≥ 4 Punkte), regionaler (≥ 9 Punkte), landesweiter (≥ 16 Punkte) oder nationaler (≥ 25 Punkte) Bedeutung ermöglichen. Die Größe der zu bewertenden Gebiete sollte möglichst 80-100 ha aufweisen (maximal 200 ha) und sich in ihrer Abgrenzung an Biotoptypengrenzen orientieren (bei Gebietsgrößen über 100 ha wird die Summe vorher durch einen Flächenfaktor geteilt). Das diesem Bericht zugrunde liegende Untersuchungsgebiet stellt nur ein Teilstück des 500 m Radius zur Potenzialfläche Ganderkesee dar. Der Großteil wurde bereits im Jahr 2023 erfasst und bewertet. Die im Jahr 2024 untersuchten Teilstücke sind für sich genommen formal zu klein für das Bewertungsverfahren (deutlich unter 80 ha). Dennoch wurde das Bewertungsverfahren für das untersuchte Gebiet durchlaufen und in den Kontext zu den bereits untersuchten Flächen aus dem Jahr 2023 gesetzt.

Maßgeblich für die Einstufung der Bedeutsamkeiten ist die für die jeweilige Betrachtungsebene relevante Rote-Liste:

- Lokale und regionale Bedeutung: RL-Region (hier Watten und Marschen)
- landesweite Bedeutung: RL Niedersachsen
- nationale Bedeutung: RL Deutschland

Weiterhin gibt es einige Sonderarten mit zumeist großen Raumannsprüchen, bei denen auch Nahrungshabitate mit in die Bewertung einbezogen werden (z.B. Wiesenweihe oder Schwarzstorch). Gemäß den Vorgaben des Bewertungsverfahrens sollen unter den Sonderarten für Groß- und Greifvögel, die am häufigsten aufgesuchten Nahrungsflächen in die Bewertung eingehen.

3 Ergebnisse

Insgesamt wurden 67 Arten als Brutvogel im Gebiet eingestuft. 18 Vogelarten wurden quantitativ als Brutvogel erfasst (Arten mit Rote Liste Status inkl. Vorwarnliste, WEA-empfindliche, streng geschützte sowie Anhang 1 EU-VSR Arten; vgl. Tabelle 2). Zwei von ihnen wurden lediglich mit Brutzeitfeststellung nachgewiesen (Schleiereule, Stockente) Besonders hervorzuheben sind die Vorkommen von Kiebitz und Rotmilan. Eine Gesamtartenliste der 2024 im UG festgestellten Vogelarten (inkl. Gastvögel oder Durchzügler) befindet sich im Anhang 1 (s. Tabelle 4) Bei der Erfassung von Groß- und Greifvögeln wurde sich auf die Radien des Gesamtgebiets (1.200 m Radius) bezogen (s. Abbildung 1 und Abbildung 2).

Unter den Groß- und Greifvögeln, welche gemäß Abschnitt 1 der Anlage 1 zu § 45b BNatSchG als kollisionsempfindlich gegenüber WEA gelten, wurde als einzige Art der **Rotmilan** als Brutvogel mit einem Brutpaar im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Der Brutplatz mit nachgewiesenem Bruterfolg (Sichtung von größeren Jungvögeln im Nest) befindet sich auf einem Horst im Nordwesten des Untersuchungsgebiets knapp außerhalb des Nahbereichs und somit im zentralen Prüfbereich des Rotmilans circa 600 m von der Potenzialfläche entfernt in einem kleinen Feldgehölz (s. Karte 2 und 3 in Anhang 2). Der gemäß Abschnitt 1 der Anlage 1 zu § 45b BNatSchG als kollisionsempfindlich geltende **Weißstorch** wurde zu verschiedenen Zeitpunkten auf Nahrungssuche gesichtet, jedoch wurde im Untersuchungsradius kein Brutplatz festgestellt.

Als weitere Groß- und Greifvogelarten, die gemäß Abschnitt 1 der Anlage 1 zu § 45b BNatSchG nicht als kollisionsempfindlich eingestuft sind, wurde der **Mäusebussard** mit insgesamt sechs Brutplätzen nachgewiesen (Karte 3 in Anhang 2). Im 500 m Radius befinden sich davon vier Brutplätze (drei Brutnachweise und ein Brutverdacht). Diese sind sowohl im Osten und Westen als auch im Süden verteilt. Der Brutverdacht befindet sich im Südosten innerhalb der Potenzialfläche Ganderkesee, welcher aufgrund des Verhaltens der Tiere dort gesetzt wurde, ggf. wurde ein neuer Horst in der belaubten Zeit errichtet. Ein weiterer Brutnachweis und ein Brutverdacht wurden im Südosten und Osten im 1.200 m Radius ermittelt.

Des Weiteren gab es unter den gemäß Abschnitt 1 der Anlage 1 zu § 45b BNatSchG nicht als kollisionsempfindlich eingestuften Eulen südlich am Rand im 500 m Radius einen Brutverdacht der **Waldohreule** und im 1.000 m Radius (s. Abbildung 2) eine Brutzeitfeststellung einer **Schleiereule**.

Eine Tabelle und Kartenübersicht aller aufgefundenen und kontrollierten Groß- und Greifvogelhorste befinden sich im Anhang (Tabelle 5 im Anhang 1 und Karte 1 in Anhang 2). Weitere Greif- und Großvögel, die nur als Gastvögel festgestellt wurden, sind folgende Arten: Rohrweihe, Turmfalke und Sperber.

Unter den Limikolen wurde eine Art als Brutvogel im UG ermittelt (Karte 4 in Anhang 2). Mit insgesamt vier Brutnachweisen und sechs Brutverdachten ist der **Kiebitz** die einzige Limikole, die als Brutvogel im UG aus dem Jahr 2024 vorkommt. Der Kiebitz ist gemäß des niedersächsischen Artenschutzleitfadens (MU Nds. 2016) störungsempfindlich gegenüber WEA und gemäß der Roten Liste als gefährdet (Nds.) bzw. stark gefährdet (BRD). Die Reviere der Art

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

liegen ausschließlich im Süden des UG im 500 m Radius insbesondere auf Maisacker- aber vereinzelt auch auf Grünlandflächen. Der Minimalabstand des Brutnachweises liegt bei 180 m zur Potenzialfläche Ganderkesee.

Die quantitativ im Offenland erfassten Brutvögel im UG sind die Arten: Baumpieper, Feldlerche, Goldammer, Stockente, Teichhuhn und Wachtel. Diese verteilten sich größtenteils auf die Acker- und Grünlandflächen im Süden des UG. Häufigste Arten waren **Feldlerche** (sieben BV, eine BZF) und **Stockente** (drei BZF), gefolgt von **Goldammer** (zwei BV) und **Baumpieper, Teichhuhn** und **Wachtel** mit jeweils einem Brutverdacht.

Aus der Gruppe der Gehölz- und Höhlenbrüter konnten für den **Gartenrotschwanz** drei Brutverdachte festgestellt werden. Zwei von ihnen lagen im Süden und ein Verdacht im Osten des UG. Für den **Bluthänfling** wurden zwei Brutverdachte und eine Brutzeitfeststellung erfasst. Des Weiteren konnten zwei Brutverdachte der **Gartengrasmücke** festgestellt werden. Für den **Gelbspötter** wurde ein Brutverdacht und eine Brutzeitfeststellung erfasst. Mit jeweils einem Brutverdacht konnten **Stieglitz** und **Neuntöter** kartiert werden. Die Reviere sind ausschließlich in Baumreihen, Gebüsch oder Feldgehölzen zwischen den Acker- und Grünlandflächen lokalisiert.

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Ergebnis der Horstsuche und -kontrolle

Von den 55 bereits bekannten Horsten aus dem Jahr 2023 war bei der Horstkontrolle 2024 ein großer Teil bereits teilweise oder ganz zerfallen. Bei den Kontrollterminen wurden 16 neu erbaute Horste entdeckt und fortan kontrolliert (s. Karte 1 in Anhang 2).

Unter den kollisionsgefährdeten Brutvogelarten gemäß Anlage 1 zu § 45b Absatz 5 BNatSchG wurde im Untersuchungsgebiet ein Brutnachweis des **Rotmilans** erbracht (s. Karte 2 in Anhang 2). Der Horst befindet sich im Westen innerhalb des 1.200 m Radius im Untersuchungsgebiet (ca. 600 m von der Potenzialfläche entfernt) und liegt somit im zentralen Prüfbereich des Rotmilans. Im Jahr 2023 war dieser Horst vom Mäusebussard besetzt. Weitere windenergiesensible Brutvogelarten gemäß MU Nds. (2016) oder der Anlage 1 zu § 45b Absatz 1 bis 5 BNatSchG wurden im Rahmen der Horstkontrollen nicht mit Brutplätzen nachgewiesen.

Unter den Greifvögeln wurden außerdem sechs besetzte Mäusebussard-Horste festgestellt (fünf mit Bruterfolg). Der Horst des im Süden des UG innerhalb der Potenzialfläche liegende BV ist nicht bekannt (ggf. neu errichtet in der belaubten Zeit) und daher nicht in der Horsttabelle (Tabelle 5) aufgeführt. Da an diesem Standort aber ein Brutverdacht aufgrund des Verhaltens der Mäusebussarde besteht, ist dieses Revier in Karte 3 in Anhang 1 abgebildet. Eine Reihe von Nestern waren von Rabenkrähen belegt (sechs Verdachte und sechs Nachweise). Drei weitere Horste wurden von Nilgänsen besetzt (Karte 2 in Anhang 2).

Bei den restlichen Horsten gab es zwei Standorte, an denen kein Besatz nachgewiesen werden konnte, die Horste jedoch anfangs frisch ausgebessert wurden. Potenziell sind die Horste als Rabenkrähen und Mäusebussard-Nester anzusprechen. Die übrigen Horste waren zerfallen oder es konnte keine Nutzung nachgewiesen werden. Die gesamten Ergebnisse der Horstsuche sind zu finden in Karte 1 und 2 sowie in Tabelle 5.

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Tabelle 2: Quantitativ erfasste Brutvögel im artspezifischen Untersuchungsradius

RL-Arten (inkl. Vorwarnliste), streng geschützte Arten, Anhang 1-Arten (EU-VSR) sowie WEA-empfindliche Arten (kollisionsgefährdete Groß- und Greifvögel gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 zum § 45b BNatSchG sowie störungsempfindliche Groß- und Greifvögel gemäß MUNds. (2016));

NB = Nahbereich, ZP = Zentraler Prüfbereich, EP = Erweiterter Prüfbereich;

In Klammern = Nachweise außerhalb des artspezifische Untersuchungsradius; BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung; Erfassungsradien bei Greifvögeln beziehen sich auf Gesamtgebiet;

RL Kategorien: 0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = Arten mit geografischer Restriktion in Deutschland, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet; Schutzstatus: § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt; vollständige Artenliste s. Anhang 1

Artname (dt.)	Artname (wiss.)	Störungsempfindlich gem. nds. Leitfaden mit Angabe der Prüfradien 1 & 2 [m]	Kollisionsgefährdet gemäß Anlage 1 zum § 45b BNatSchG mit Angabe der Radien NB/ZP/EP [m]	Nachweis Radius [m]	BN	BV	BZF	RL Nds ¹	RL BRD ²	RL Küste ¹	EU-VSR Anhang 1	Schutzstatus ³
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	-	-	500	-	1	-	V	V	V	-	§
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	-	-	500	-	2	1	3	3	3	-	§
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	-	500	-	7	1	3	3	3	-	§
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	-	500	-	2	-	3	*	3	-	§
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	-	-	500	-	3	-	*	*	*	-	§
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	-	-	500	-	1	1	V	*	V	-	§
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	500	-	2	-	V	*	V	-	§
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	500/1.000	-	500	4	6	-	3	2	3	-	§§

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Artname (dt.)	Artname (wiss.)	Störungsempfindlich gem. nds. Leitfaden mit Angabe der Prüfradien 1 & 2 [m]	Kollisionsgefährdet gemäß Anlage 1 zum § 45b BNatSchG mit Angabe der Radien NB/ZP/EP [m]	Nachweis Radius [m]	BN	BV	BZF	RL Nds ¹	RL BRD ²	RL Küste ¹	EU-VSR Anhang 1	Schutzstatus ³
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	500	3	1	-	*	*	*	-	§§
				1.200	1	1	-					
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	-	-	500	-	1	-	V	*	V	x	§
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	-	500/1.200/3.500	1.200	1	-	-	3	*	2	x	§§
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	-	-	(1.000)	-	-	1	V	*	V	-	§§
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-	500	-	1	-	V	*	V	-	§
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	500	-	-	3	V	*	V	-	§
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	-	500	-	1	-	V	V	V	-	§§
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	-	-	500	-	1	-	V	V	V	-	§
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	500	-	1	-	3	*	3	-	§§

¹RL NDS, TL Küste: KRÜGER & SANDKÜHLER (2022), ²RL BRD: RYSLAVY *et al.* (2020), ³THEUNERT (2015)

Bedeutung als Brutvogellebensraum

Die zu bewertende Fläche umfasst eine Differenzfläche zu dem 500 m Radius aus dem Jahr 2023 und beläuft sich auf eine Größe von circa 54 ha, auf der die Bestandserfassung aller Rote-Liste-Arten erfolgte. Das Untersuchungsgebiet befindet sich in der Rote-Liste Region Küste, auf dessen Bewertungskriterien die Einstufung der Bedeutung als Brutvogellebensraum erfolgte.

Der im Jahr 2024 untersuchte 500 m Radius besteht aus zwei räumlich nicht zusammenhängenden Flächen (südliche Fläche ca. 50 ha und östliche Fläche ca. 4 ha) (Abbildung 1), die jeweils in zwei einzelne Teilgebiete zu unterteilen wären. Aufgrund der geringen Flächengröße der östlich liegenden Fläche, wird diese jedoch nicht in die nachfolgende Bewertung aufgenommen. Es gab innerhalb dieser Fläche bei der Brutvogelkartierung 2024 keine Nachweise auf das Vorkommen windenergiesensibler Vogelarten. Als wertgebende Rote Liste Art konnte die Feldlerche mit einem Brutverdacht verzeichnet werden. Weitere wertgebende Arten befanden sich aber nicht innerhalb dieser Fläche. Abzüglich der östlich gelegenen Fläche beträgt die Gesamtfläche des UG 2024 ca. 50 ha, auf welche sich die nachfolgende Bewertung bezieht.

Nach dem Punkteverfahren kommt dem UG eine **regionale Bedeutung** als Brutgebiet zu (Abbildung 3). Wertgebende Brutvogelarten sind sowohl die Limikole Kiebitz als auch Gehölzbrüter (Gartengrasmücke und Bluthänfling) und Offenlandbrüter (Feldlerche) (Tabelle 3).

Gemäß den Vorgaben des Bewertungsverfahrens sollen unter den Sonderarten für Groß- und Greifvögel, die am häufigsten aufgesuchten Nahrungsflächen in die Bewertung eingehen. Im Rahmen der Brutvogelkartierung wurde keine Art in einer Häufigkeit auf Nahrungssuche beobachtet, die auf eines der am häufigsten aufgesuchten Nahrungshabitate hindeuten würde.

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

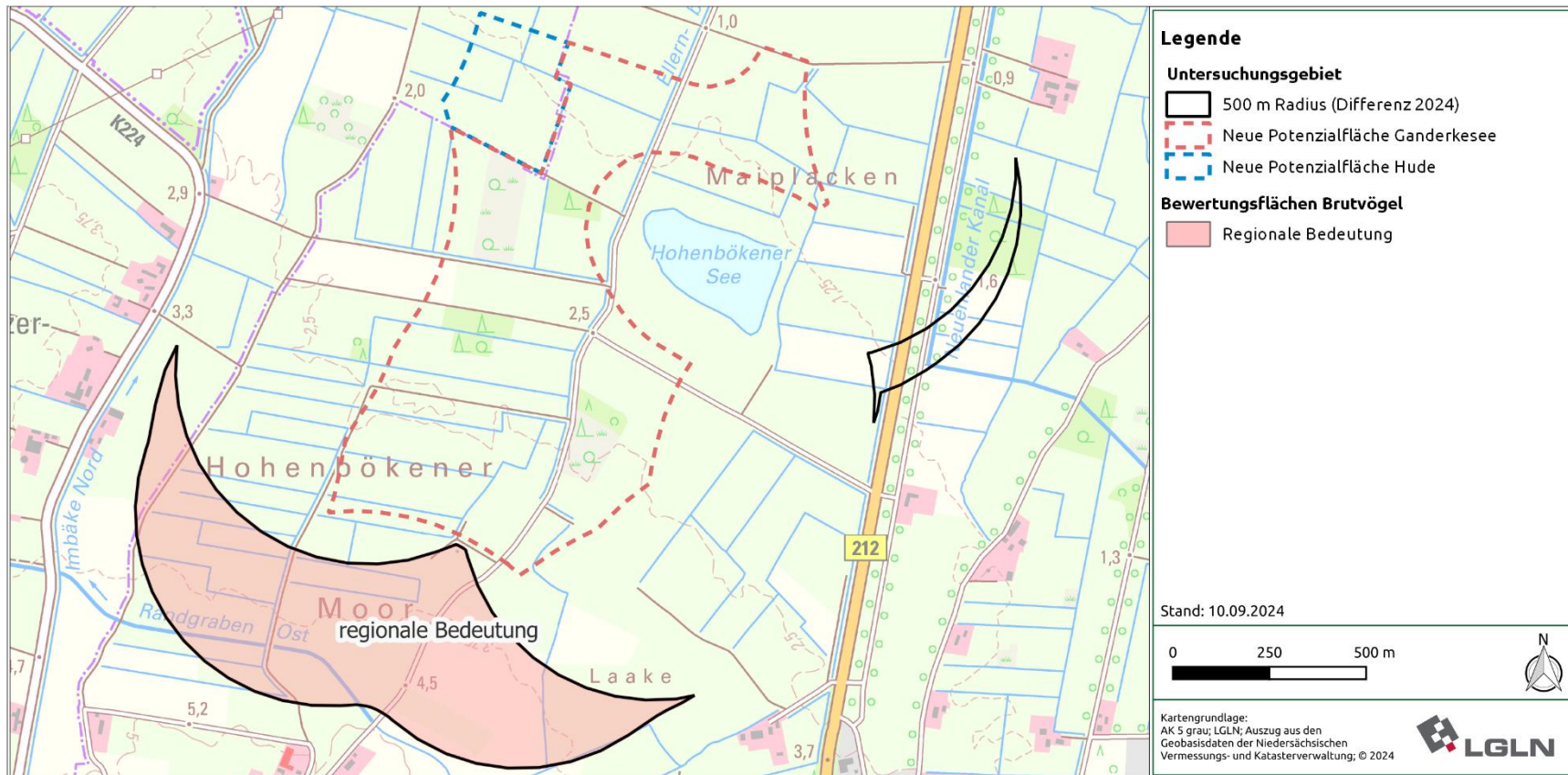


Abbildung 3: Bedeutung der südlichen Erweiterungsfläche des 500 m Radius als Vogelbrutgebiet 2024 (basierend auf der Rote-Liste Region Küste)

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Tabelle 3: Bedeutung der südlichen Erweiterungsfläche (500 m Radius) als Brutvogellebensraum
dargestellt sind nur die bewertungsrelevanten Arten

Region Küste		Punktebewertung des Teilgebiets									
		ca. 50 ha									
Art	Brutpaare	Gefährdung Watten und Marschen (Rote Liste Region)			Punkte	Gefährdung NDS (Rote Liste Nds)		Punkte	Gefährdung BRD (Rote Liste D)		Punkte
Bluthänfling	2	3	gefährdet	1,8	3	gefährdet	1,8	3	gefährdet	1,8	
Feldlerche	6	3	gefährdet	4	3	gefährdet	4	3	gefährdet	4	
Gartengrasmücke	2	3	gefährdet	1,8	3	gefährdet	1,8	*	keine	0	
Kiebitz	10	3	gefährdet	5	3	gefährdet	5	2	stark gefährdet	11	
Endpunktzahl				12,60			12,60			16,80	
Bedeutung als Vogelbrutgebiet		regionale Bedeutung (Watten und Marschen)			< landesweit			< national			
Zusätzliche Bewertungskriterien										Gesamtbewertung endgültig wertgebend	
Bewertung nach Sonderarten	Jahr(e)	Anzahl Paare (Max.)/Habitat			Bedeutung						
Bewertung nach geogr. Restriktionen											
Anzahl Vorkommen Kategorie "R"		0			keine zusätzl. Bedeutung					lokale Bedeutung	-
										regionale Bedeutung	✓
										landesweite Bedeutung	-
										nationale Bedeutung	-

4 Zusammenfassung Brutvögel

In der vorliegenden Untersuchung wurde festgestellt, dass die Vorkommen von gefährdeten Brutvogelarten im 500 m Radius um die Potenzialfläche zu Bedeutungen gemäß einer Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013) führen. Zur Bewertung wurde das UG, welches eigentlich aus zwei unzusammenhängenden Teilen besteht, auf die größere der beiden Flächen reduziert, bei der sich eine regionale Bedeutung als Vogelbrutgebiet ergab. Ausschlaggebend für diese Bedeutung sind die Bestände der Limikole Kiebitz sowie des Offenlandbrüters Feldlerche und den Gehölzbrütern Bluthänfling und Gartengrasmücke (s. Kap. 2.1).

Die nachgewiesene Brutvogelart **Kiebitz** ist gemäß des niedersächsischen Artenschutzleitfadens (MU Nds. 2016) als störungsempfindlich gegenüber WEA einzustufen und wurde im Prüfradius 1 (500 m) mit zehn Brutrevieren festgestellt.

Unter den in Anlage 1 Abschnitt 1 zum § 45b BNatSchG aufgeführten kollisionsgefährdeten Vogelarten wurde im UG der **Rotmilan** mit einem Brutnachweis im zentralen Prüfbereich der Art festgestellt.

5 Literatur

- ARSU GMBH (2023a): Avifaunistisches Gutachten für den geplanten Windpark Ganderkesee (LK Oldenburg, Niedersachsen - Teilbericht Brutvögel inkl. Standard-Raumnutzungsanalyse. 48.
- ARSU GMBH (2023b): Avifaunistisches Gutachten für den geplanten Windpark Hude (LK Oldenburg, Niedersachsen) - Teilbericht Brutvögel inkl. Standard-Raumnutzungsanalyse. 11.10.2023, 46.
- ARSU GMBH (2024a): Avifaunistisches Gutachten für den geplanten Windpark Ganderkesee (LK Oldenburg, Niedersachsen) - Teilbericht Rastvögel. 21.03.2024, 27.
- ARSU GMBH (2024b): Avifaunistisches Gutachten für den geplanten Windpark Hude (LK Oldenburg, Niedersachsen) - Teilbericht Rastvögel. 21.03.2024, 27.
- BEHM, K. & T. KRÜGER (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Inform.d.Naturschutz Niedersachs. 33 (2): 55-69.
- KRÜGER, T. & K. SANDKÜHLER (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Oktober 2021. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 2/2022.
- MU NDS. (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz) (2016): Leitfaden Umsetzung des Artenschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Niedersachsen. Niedersächsisches Ministerialblatt 66. (71.) Jahrgang, Nr. 7. Hannover. 24.2.2016, 15 S.
- MU NDS. (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz) (2021): Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen an Land in Niedersachsen (Windenergieerlass). Gem. RdErl. d. MU, d. ML, d. MI u. d. MW v. 20.7.2021 - MU-52-29211/1/305 - Hannover. 84 S.
- RYSLAVY, T., H. G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELD (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. Berichte zum Vogelschutz (57): 13 - 112.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- THEUNERT, R. (2008): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten - Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung - Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen, Pilze (Stand: 1. November 2008) (Korrigierte Fassung 1. Januar 2015). Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/2008: 69-141.
http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/staatliche_vogelschutzwaerte/besondere_strong_geschuetzte_arten/46119.html.
- THEUNERT, R. (2015): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung – (Aktualisierte Fassung 1. Januar 2015), Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/2008: 67-150.

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

WILMS, U., K. BEHM-BERKELMANN & H. HECKENROTH (1997): Verfahren zur Bewertung von
Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Vogelkundliche Berichte Niedersachsen 29: 103-
111.

Anhang 1 Tabellen: Gesamtartenliste und Horstfunde

Tabelle 4: Gesamtartenliste der im UG Ganderkese (1.200 m Radius) festgestellten Vogelarten während der Brutvogelkartierung 2024

RL Kategorien: 0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = Arten mit geografischer Restriktion in Deutschland, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet; ♦ = kein Status; Schutzstatus: § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt; Status im UG: B = Brutvogel (Verdacht oder Nachweis), BZF = Brutzeitfeststellung, G = Gastvogel/Durchzügler; () in Klammern dargestellter Status = nur außerhalb des artspezifischen Erfassungsradius festgestellt

Art (dt.)	Art (wiss.)	RL Küste ¹	RL Nds ¹	RL BRD ²	EU-VSR Anhang 1	Schutz-Status ³	Status im UG
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	*	-	§	B
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	*	-	§	B
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§	B
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	-	§	G
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	*	*	*	-	§	B
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§	B
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*	-	§	B
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	*	-	§	G
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§	G
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	*	*	-	§	B
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	*	-	§	G
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	*	-	§	G
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§	B
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	*	-	§	B
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	3	3	*	-	§	B
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	*	-	§	B
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V	V	*	-	§	B
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	V	*	-	§	B
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	-	§	B
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	3	3	*	-	§	G
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	*	*	*	-	§	G
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§	G
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	*	-	§	(B)
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	*	*	*	-	§	(B)
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	*	-	§	B
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*	*	-	§	(B)

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Art (dt.)	Art (wiss.)	RL Küste ¹	RL Nds ¹	RL BRD ²	EU-VSR Anhang 1	Schutz- Status ³	Status im UG
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	0	0	◆	-	§	B
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	0					B
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	3	2	-	§§	B
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	*	-	§	B
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	*	-	§	BZF
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§	(BZF)
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	*	-	§	B
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§	B
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§	(B)
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	*	-	§	B
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	V	*	x	§	B
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>	0					B
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	R	R	R	-	§	G
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	*	-	-	B
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	3	V	-	§	(B)
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	0	1	*	-	§	G
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	*	-	§	B
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	V	V	V	*	§§	G
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	0	0	◆	-	§	G
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	2	3	*	x	§§	B
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	-	-	§	B
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	V	V	*	-	§§	(BZF)
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	*	*	*	-	§	B
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	*	-	§	B
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	*	*	*	-	-	B
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	-	§§	G
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	(B)
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	V	*	-	§	B
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	V	V	*	-	§	(B)
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	*	-	§	BZF
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	B
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V	V	*	-	§§	G

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Art (dt.)	Art (wiss.)	RL Küste ¹	RL Nds ¹	RL BRD ²	EU-VSR Anhang 1	Schutz-Status ³	Status im UG
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	-	§	B
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	3	3	*	-	§§	B
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	x	§§	G
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	G
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	*	-	§	B
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	*	-	§	B

¹RL NDS, Küste: KRÜGER & SANDKÜHLER (2022),² RL BRD: RYSLAVY *et al.* (2020), ³ THEUNERT (2008)

Tabelle 5: Ergebnis der Horstsuche und Horstkontrolle 2024

BV = Brutverdacht, BN = Brutnachweis gemäß SÜDBECK *et al.* (2005)

Horst-Nummer	Baumart/Typ	Ergebnis Horstsuche/Kontrolle 2024
1	Erle	Kein Verdacht auf Besatz
2	Birke	Nicht mehr vorhanden
3	Hochspannungsmast	Kein Verdacht auf Besatz
4	Hochspannungsmast	BV Rabenkrähe
5	Erle	Nicht mehr vorhanden
6	Hochspannungsmast	Kein Verdacht auf Besatz
7	Lärche	BN Nilgans
8	unbekannt	Nicht mehr vorhanden
9	Hochspannungsmast	Kein Verdacht auf Besatz
10	Fichte	BV Rabenkrähe
11	Fichte	Nicht mehr vorhanden
12	Ahorn	Nicht mehr vorhanden
13	Fichte	Nicht mehr vorhanden
14	Erle	Nicht mehr vorhanden
15	Birke	BN Rotmilan
16	Eiche	Nicht mehr vorhanden
17	Eiche	Nicht mehr vorhanden
18	Erle	BV Rabenkrähe
19	Erle	Kein Verdacht auf Besatz
20	Erle	BN Mäusebussard
21	Erle	Kein Besatz nachgewiesen
23	Fichte	Nicht mehr vorhanden

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Horst- Nummer	Baumart/Typ	Ergebnis Horstsuche/Kontrolle 2024
24	Eiche	Nicht mehr vorhanden
25	Fichte	Nicht mehr vorhanden
26	Nisthilfe	Kein Verdacht auf Besatz
27	Eiche	Nicht mehr vorhanden
28	Birke	BN Nilgans, danach BN Mäusebussard
29	unbekannt	Nicht mehr vorhanden
30	Erle	Kein Verdacht auf Besatz
31	Pappel	Nicht mehr vorhanden
32	Birke	Kein Verdacht auf Besatz
33	unbekannt	BN Rabenkrähe
34	Eiche	Kein Verdacht auf Besatz
35	unbekannt	Kein Verdacht auf Besatz
36	unbekannt	BV Rabenkrähe
37	Erle	BN Rabenkrähe
38	Birke	Nicht mehr vorhanden
49	Erle	Kein Verdacht auf Besatz
40	Pappel	Kein Verdacht auf Besatz
41	Erle	BN Mäusebussard
42	Erle	Nicht mehr vorhanden
43	Birke	Nicht mehr vorhanden
44	Birke	Nicht mehr vorhanden
45	Buche	Kein Verdacht auf Besatz
46	Birke	Kein Verdacht auf Besatz
47	Erle	Nicht mehr vorhanden
48	Erle	Kein Verdacht auf Besatz
49	unbekannt	Nicht mehr vorhanden
50	Erle	Kein Verdacht auf Besatz
51	Erle	Nicht mehr vorhanden
52	Erle	Nicht mehr Vorhanden
53	unbekannt	Nicht mehr vorhanden
54	Schuppen	Nicht mehr vorhanden
55	unbekannt	BV Rabenkrähe
56	Erle	BN Rabenkrähe
57	Erle	Kein Verdacht auf Besatz
58	Erle	BN Mäusebussard

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Horst- Nummer	Baumart/Typ	Ergebnis Horstsuche/Kontrolle 2024
59	unbekannt	Nicht mehr vorhanden
60	Erle	Kein Besatz nachgewiesen
61	Erle	Kein Verdacht auf Besatz
62	Eiche	BN Rabenkrähe
63	Fichte	Kein Verdacht auf Besatz
64	Pappel	BN Rabenkrähe
65	Erle	BN Mäusebussard
66	Birke	BV Rabenkrähe
67	Eiche	Kein Verdacht auf Besatz
68	Ahorn	Kein Verdacht auf Besatz
69	Eiche	Kein Verdacht auf Besatz
70	Erle	BN Rabenkrähe
71	Fichte	BN Nilgans

Teilbericht Brutvögel (Erweiterung) inkl. Horst- und Besatzkontrolle 2024

Oldenburg, 24.09.2024

Anhang 2 Kartenanhang – Ergebnisse der Brutvogelerfassung 2024

Karte 1: Gesamtliste Horste

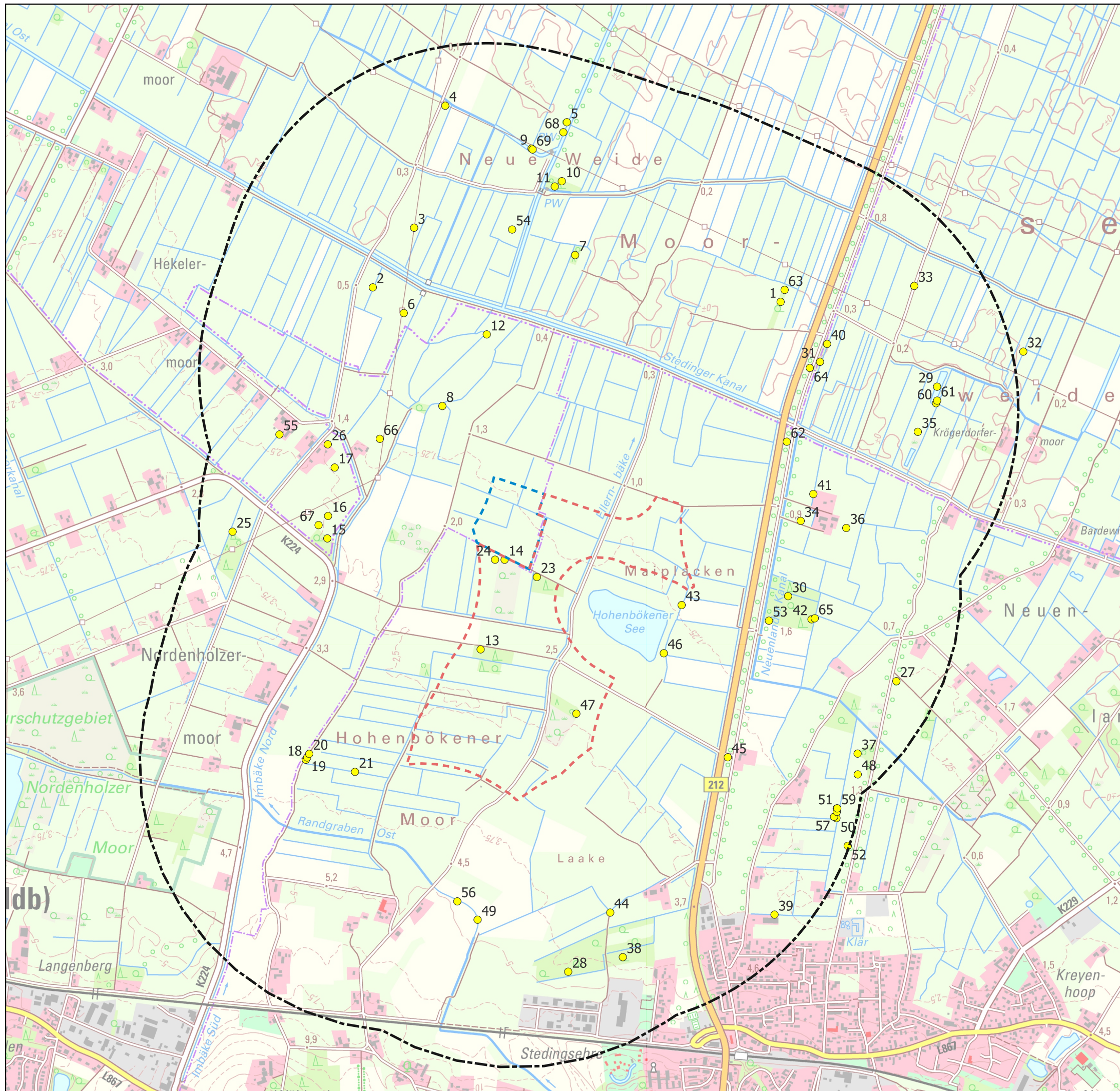
Karte 2: Ergebnis Horstkontrollen 2024

Karte 3: Reviere Groß- und Greifvögel und Eulen

Karte 4: Reviere Limikolen

Karte 5: Reviere Offenlandbrüter

Karte 6: Reviere Gehölz- und Siedlungsbrüter



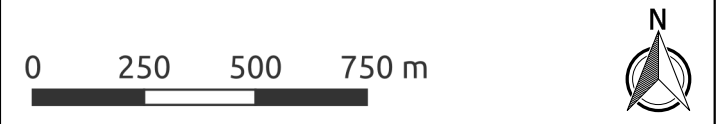
Legende

Ergebnis Horstsuche 2024

- Horste von Groß- und Greifvögeln

Untersuchungsgebiet

- ⬡ 1200 m Radius (Gesamtradius um alte und neue Abgrenzungen)
- ⬢ Neue Potenzialfläche Ganderkese
- ⬢ Neue Potenzialfläche Hude



Karte 1: Greif- und Großvogelhorste

WP Hude und Ganderkese Erweiterung

Maßstab: 1:17.000

Stand: 10.09.2024

Kartengrundlage:
DTK25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

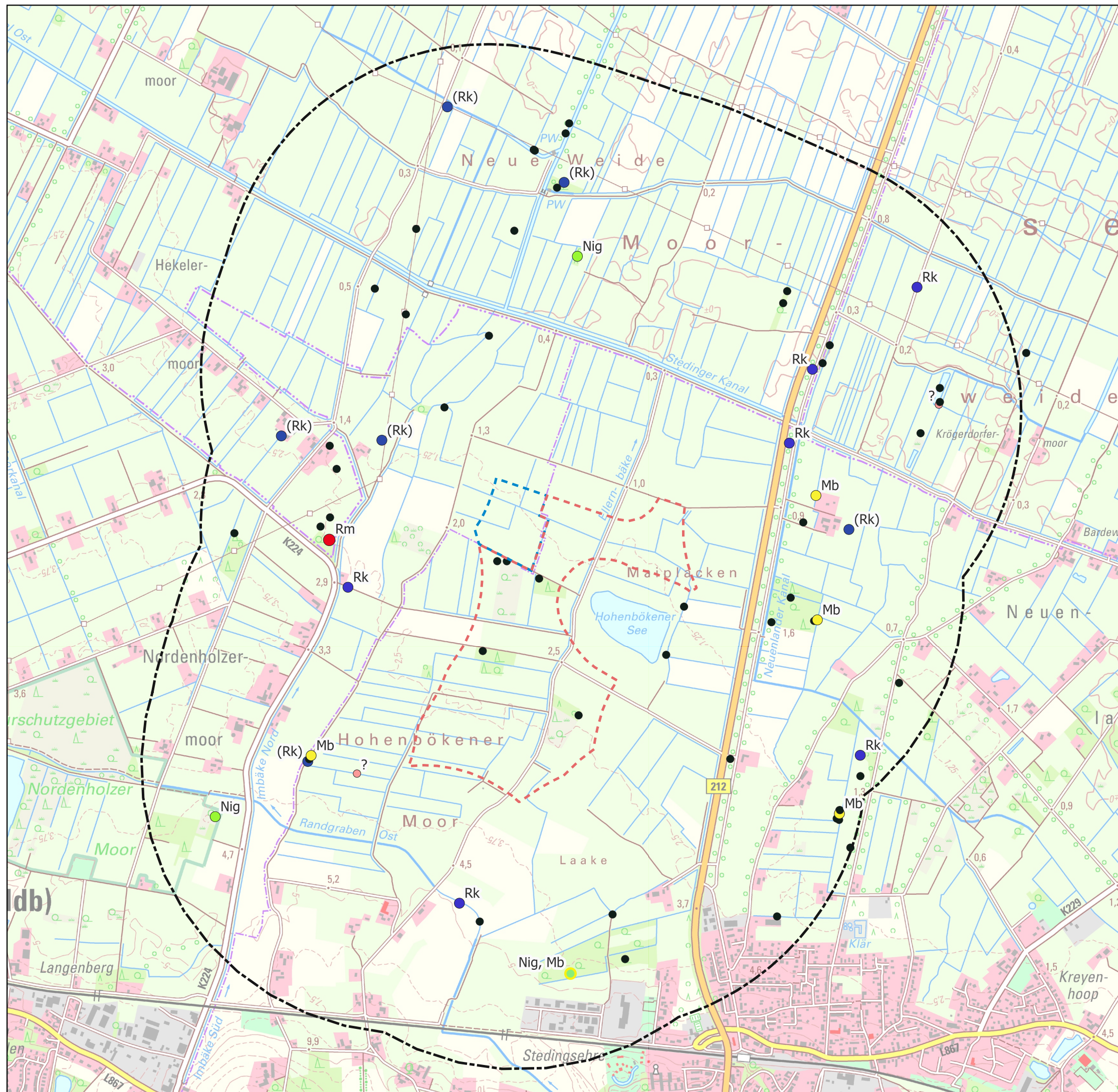


Auftragnehmer:



Auftraggeber:





Legende

Ergebnis Horstsuche 2024

- (Rk) - Rabenkrähe, Brutverdacht
- Mb - Mäusebussard, Brutnachweis
- Nig, Mb - Nilgans, Mäusebussard, Brutnachweis
- Nig - Nilgans, Brutnachweis
- Rk - Rabenkrähe, Brutnachweis
- Rm - Rotmilan, Brutnachweis
- weitere kontrollierte Horste (ohne Befund oder zerfallen)
- Anfangs frisch ausgebaut, jedoch kein Besatz nachgewiesen

Untersuchungsgebiet

- 1.200 m Radius (Gesamtradius um neue und alte Abgrenzungen)
- Neue Potenzialfläche Ganderkesee
- Neue Potenzialfläche Hude

0 250 500 750 m



Karte 2: Ergebnis Horstkontrolle

WP Hude und Ganderkesee Erweiterung

Maßstab: 1:17.000

Stand: 11.09.2024

Kartengrundlage:
DTK25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

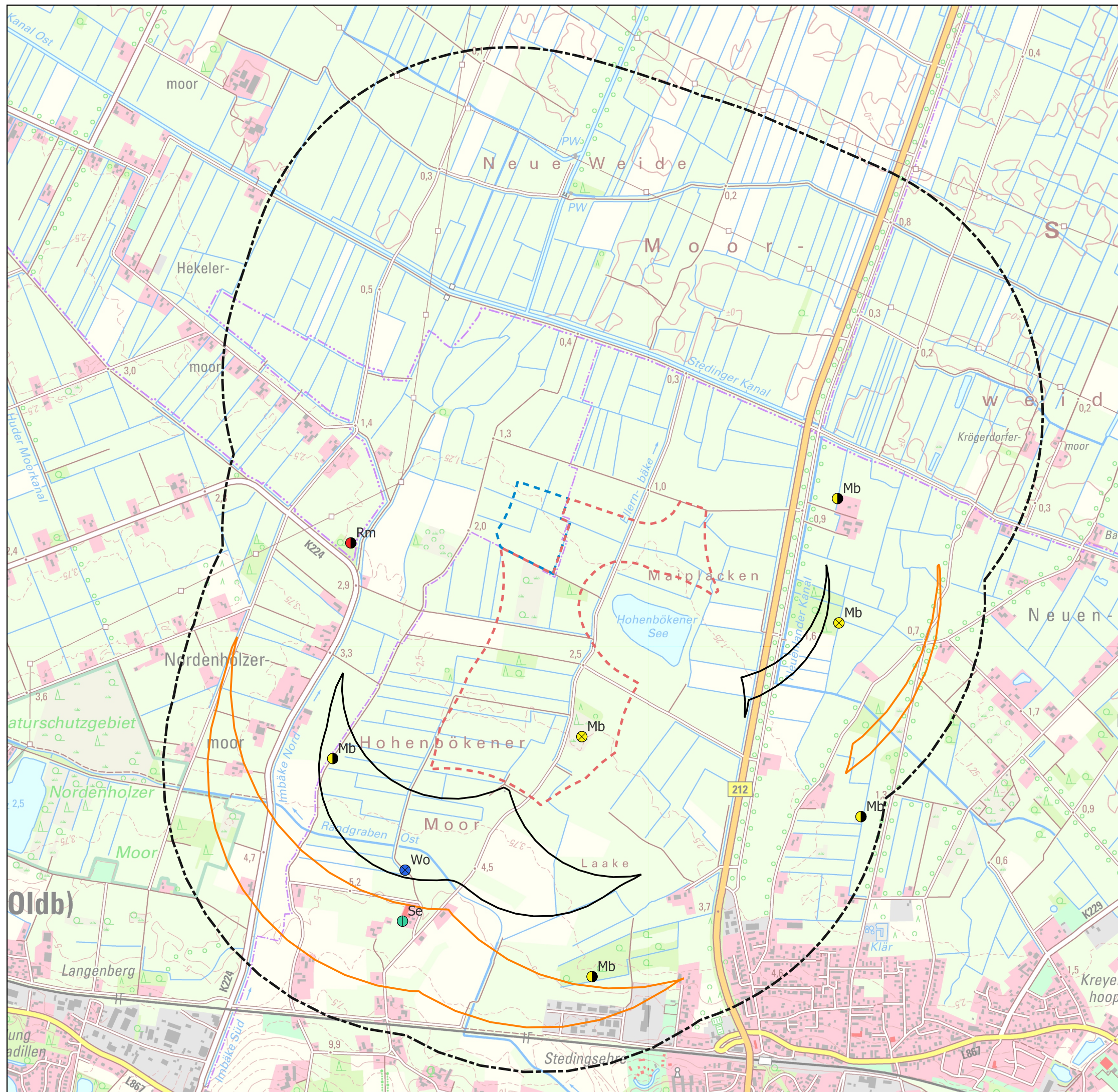


Auftragnehmer:



Auftraggeber:





Legende

Brutstatus

- Brutnachweis
- ⊗ Brutverdacht
- ⊕ Brutzeitfeststellung

Revierzentren

- Mb, Mäusebussard
- Rm, Rotmilan
- Se, Schleiereule
- Wo, Waldohreule

Untersuchungsgebiet

- 500 m Radius (Differenz 2024)
- 1.000 m Radius (Differenz 2024, Uhu)
- 1.200 m Radius
- Neue Potenzialfläche Ganderkesee
- Neue Potenzialfläche Hude

0 250 500 m



Karte 3: Reviere Groß- und Greifvögel und Eulen

WP Hude und Ganderkesee Erweiterung

Maßstab: 1:17.000

Stand: 11.09.2024

Kartengrundlage:
DTK25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

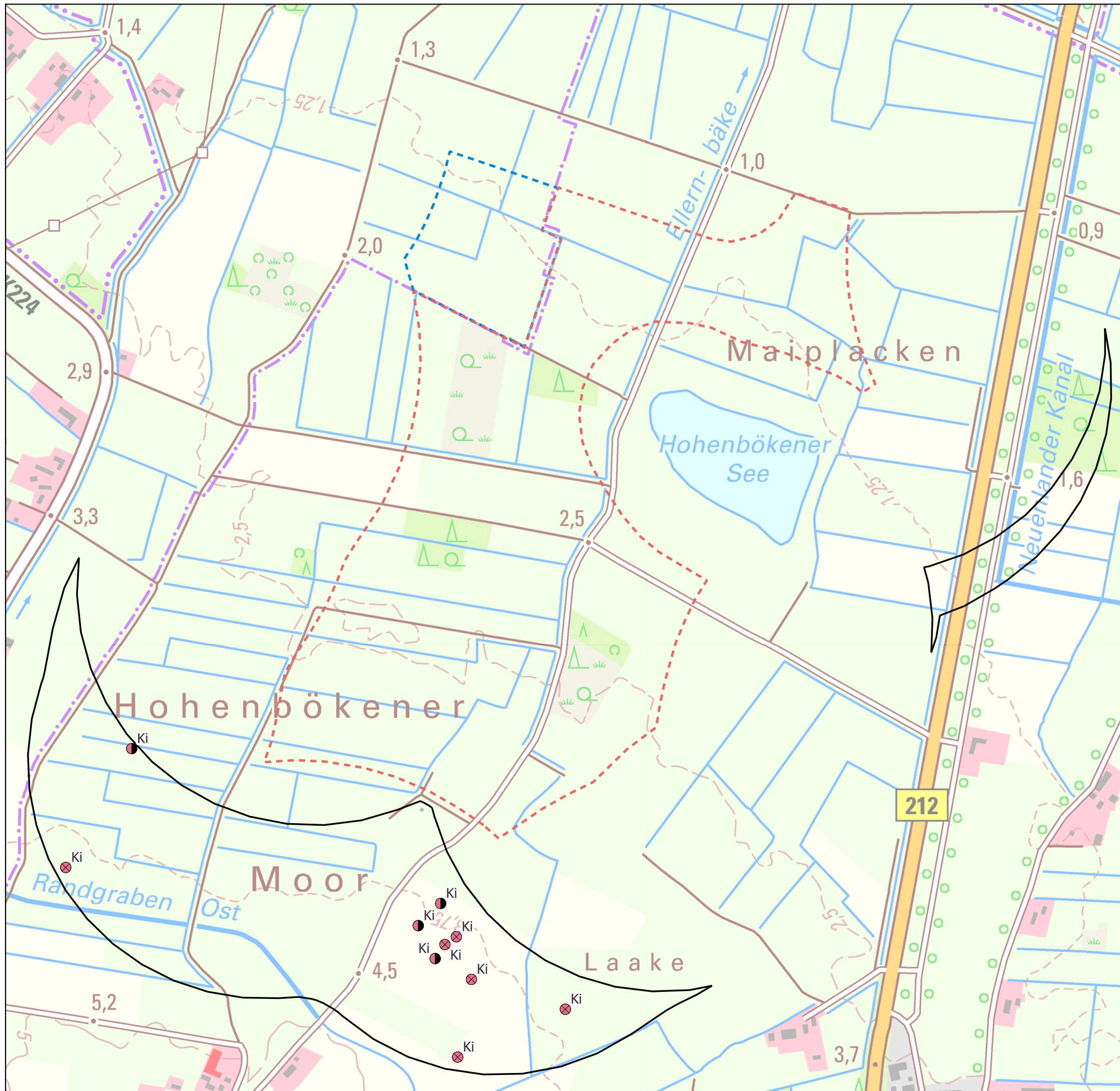


Auftragnehmer:



Auftraggeber:





Legende

Brutstatus

- Brutnachweis
- ⊗ Brutverdacht
- Brutzeitfeststellung

Revierzentren

- Ki, Kiebitz

Untersuchungsgebiet

- 500 m Radius (Differenz 2024)
- ▭ Neue Potenzialfläche Ganderkesee
- ▭ Neue Potenzialfläche Hude

0 150 300 m



Karte 3: Reviere Limikolen

WP Hude und Ganderkesee Erweiterung

Maßstab: 1:8.000

Stand: 10.09.2024

Kartengrundlage:
DTK25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

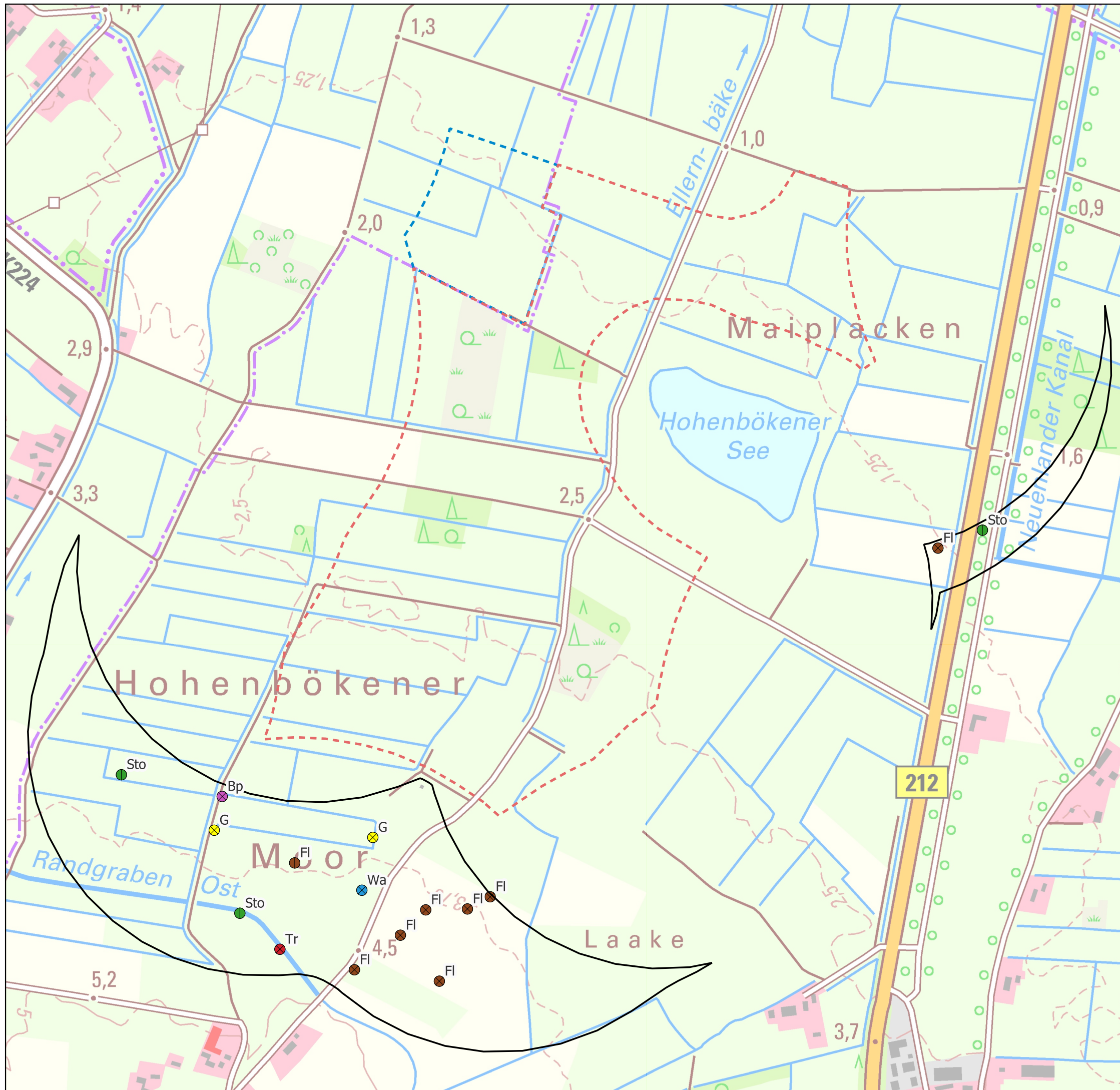


Auftragnehmer:



Auftraggeber:





Legende

Brutstatus

- Brutnachweis
- ⊗ Brutverdacht
- Brutzeitfeststellung

Revierzentren

- Bp, Baumpieper
- Fe, Feldlerche
- G, Goldammer
- Sto, Stockente
- Tr, Teichhuhn
- Wa, Wachtel

Untersuchungsgebiet

- 500 m Radius (Differenz 2024)
- ⊞ Neue Potenzialfläche Ganderkesee
- ⊞ Neue Potenzialfläche Hude



**Karte 5: Reviere
Offenlandbrüter**

**WP Hude und Ganderkesee
Erweiterung**

Maßstab: 1:8.000

Stand: 03.09.2024

Kartengrundlage:
DTK25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2022

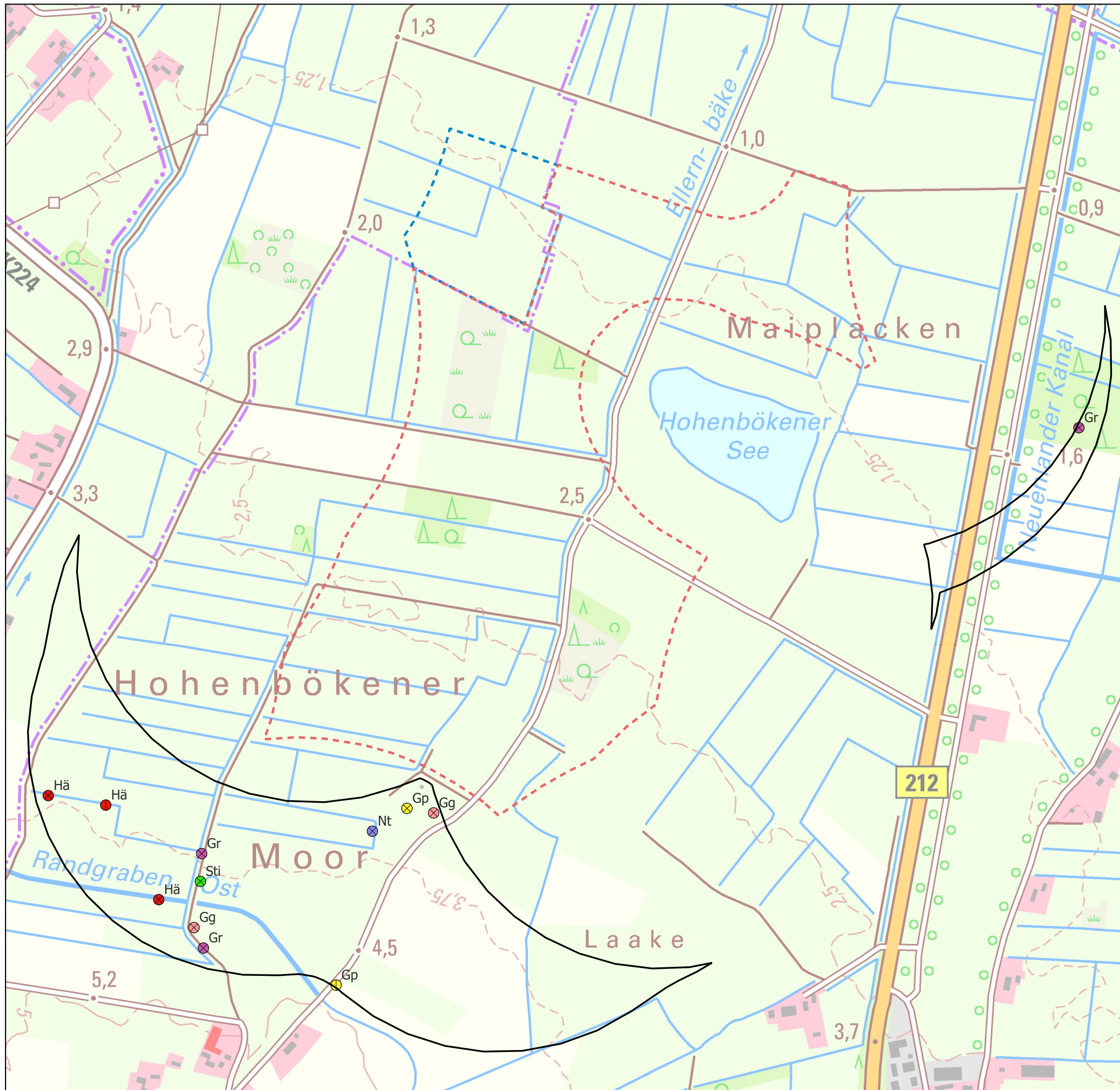


Auftragnehmer:



Auftraggeber:





Legende

Brutstatus

- Brutnachweis
- ⊗ Brutverdacht
- Brutzeitfeststellung

Revierzentren

- Hä, Bluthaenfling
- Gg, Gartengrasmuecke
- Gr, Gartenrotschwanz
- Gp, Gelbspoetter
- Nt, Neuntoeter
- Sti, Stieglitz

Untersuchungsgebiet

- 500 m Radius (Differenz 2024)
- ⋯ Neue Potenzialfläche Ganderkesee
- ⋯ Neue Potenzialfläche Hude

0 150 300 m



Karte 6: Gehölz- und Siedlungsbrüter

WP Hude und Ganderkesee Erweiterung

Maßstab: 1:8.000

Stand: 10.09.2024

Kartengrundlage:
DTK25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024



Auftragnehmer:



Auftraggeber:

